

**Erhöhungswinkel.** So nennt man den Winkel, welchen eine geneigte Fläche mit der horizontalen macht.

**Erker, auch Nerker.** Ein Zimmer, welches auf dem Dache dadurch gewonnen wird, daß man an der Stelle, wo man es anlegt, die schräge Fläche des Daches in eine lothrechte verwandelt, und darin die Fenster zur Beleuchtung des Zimmers anbringt. Der Erker unterscheidet sich also dadurch von der Dachstube, daß die Fenster der letztern nur auf das Dach aufgesetzt werden.

**Erlahmen.** Das Lahmwerden der Feder, z. B. in Schloßern (siehe lahm).

**Erläuterungs-Bericht** ist eine den Zeichnungen beizulegende Beschreibung, aus welcher die Construction der verschiedenen Bautheile, die dazu zu verwendenden Materialien und alles dasjenige ersichtlich wird, was aus der Zeichnung nicht unmittelbar hervorgeht.

**Ersäufen** wird vom Kalk gebraucht, wenn man beim Löschen desselben zu viel Wasser verwendet, und ihn dadurch zu dünnflüssig und kraftlos gemacht hat.

Als rechtes Maaß für das zu verwendende Wasser wird angenommen, so viel in die Löschanf einzulassen, daß eben noch die Spitzen des unregelmäßig hinein geworfenen Kalkes über dem Wasserspiegel vorstehen.

**Erschöpfen** nennt man es, wenn ein Brunnen so anhaltend gebraucht wird, daß mehr Wasser in einem Zeitraum gefördert wurde, als sich in demselben im Kessel sammeln konnte. Bei bedeutenden Bauten muß sehr wohl geprüft werden, wie die Brunnen beschaffen sind, um hinlänglich viele anzulegen, damit beim Kalklöschern kein Erschöpfen statt finden kann.

**Ersticken** des Feuers nennt man es, wenn demselben nicht gehörige Luft zuströmt und es daher matt brennt oder erlischt. Vermieden wird dieser Fehler durch richtig angelegte Roste und Rauchröhren.

**Erwärmen** eines Zimmers für Heizen desselben, so sagt man z. B. die Erwärmung geschieht durch warme Luft, durch Defen u. s. w.

**Erz.** Metalle und Mineralien, die noch mit fremden Theilen untermischt sind, oder jede Erd- und Steinart, welche Metalle enthält. Ferner aber auch eine Mischung von Kupfer und Messing, aus welcher Gegenstände gegossen werden, als Glocken, Statuen u. dergl. In dieser Bedeutung wird das Erz dem Eisen entgegengesetzt.

**Erzeugende Linie** nennt man diejenige gerade Linie, welche mit einem ihrer Punkte, an die Peripherie der, von einer in sich zusammenlaufenden Curve umschlossenen Fläche [der Grundfläche des Cylinders (s. d. A.)], in stets paralleler Richtung so lange fortbewegt wird, bis sie ihre erste Lage wieder einnimmt, und somit den Mantel eines Cylinders und diesen selbst bildet.

**Esche.** Ein Baum, zu den Laubhölzern gehörig, mit zähem, festem Holze. Dasselbe kommt indeß bei uns nicht häufig vor, und kann daher nur zu kleinen Verbandstücken, zu Mühlen-theilen, Ackergeräthschaften u. s. w. benutzt werden.

**Espagnoletstangen,** Stangen an den Fensterflügeln zum Erfasse der Vorreiber. Sie sind an dem inneren Rahmstücke des Flügels befestigt, überragen dasselbe oben und unten mit Haken, die beim Herumdrehen in Defen des Futters greifen. — Hieraus geht also hervor, daß die Espagnoletstangen von den Basquillen nicht verschieden sind.

**Espe** oder Silberpappel, ein Laubholz, welches die Eigenschaft hat, auch im Trocknen nicht zu verwesen.

**Esse.** Ein großer Feuerheerd mit dem dazu gehörigen Rauchmantel (s. d. A.) und Schornstein (s. d. A.), der hauptsächlich vom Schmid, Schlosser u. s. w. benutzt wird.

**Essenkehrer.** Benennung für Schornsteinfeger.

**Esssaal.** Ein großes zum Speisen eingerichtetes Gemach. Ein Mehreres über seine Einrichtung siehe unter Speisesaal.

**Esstube.** Ein Zimmer, in welchem gegessen wird, und welches demnach der Küche möglichst nahe zu legen ist.

**Estrich.** Ein künstlich gefertigter Fußboden, welcher so viel als möglich die Eigenschaft eines steinernen haben soll. Zur Anfertigung desselben wird in der Regel Gips oder Lehm als Hauptbestandtheil gewählt, weshalb das Nähere unter Gips- und Lehm-Estrich nachzusehen.

**Etage,** gleichbedeutend mit Geschos, Stockwerk. Gewöhnlich wird das untere Geschos Parterre, das zweite die erste Etage, auch belle Etage, das dritte Geschos aber die zweite Etage genannt u. s. w.

**Eusthos,** gleichbedeutend mit Schönsäulig (s. d. A.).

**Excentrisch** nennt man Kreise, die verschiedenen Mittelpunkten angehören, also der Gegensatz des Concentrischen. Vergl. Concentrisch.